

DER ROTE KAKADU

GESPRÄCHSASPEKTE

INFORMATION:

- **Deutschland 2006** – Regie: **Dominik Graf** – Drehbuch: **Michael Klier, Karin Aström** – Musik: **Dieter Schleip** – Kamera: **Benedict Neuenfels**
- **Genre:** Gesellschaftsdrama und Liebesgeschichte – Versatzstücke aus Komödie, Musikfilm, Politdrama, Romanze (Genre-Mix)
- **Personen/Darsteller:** Max Riemelt (Siggi), Jessica Schwarz (Luise), Ronald Zehrfeld (Wolle), Ingeborg Westphal (Tante Hedy), Devid Striesow (Hurwitz), Kathrin Angerer (Frau Männchen), Tanja Schleiff (Rena), Klaus Manchen (Großer Lewerenz) u.a.
- **Inhalt/Synopsis:** *Siggi ist ein begabter Zeichner und will Bühnenbild studieren. Dazu kommt er im Frühjahr 1961 nach Dresden, um am Staatstheater erste Erfahrungen zu sammeln. Er lebt dort bei seiner Tante Hedy. Er lernt die Lyrikerin Luise und ihren Ehemann Wolle kennen, die ihm vom Tanzlokal „Roter Kakadu“ erzählen. Das Lokal ist Treffpunkt für die vom Rock 'n' Roll begeisterte Jugend Dresdens. Siggi gefällt es dort sehr. Er verkauft in West-Berlin Porzellan seiner Tante und sichert sich so finanziell ab. Wolle wird von der Staatssicherheit verhaftet. Während er sich im Gefängnis befindet, lässt Siggi die Gedichte von Luise drucken. Sie ist zwar gerührt, fürchtet aber um die Freiheit von Siggi, Wolle und sich selbst. Daraufhin werden alle drei verhaftet und vor Gericht gestellt. Siggi wird freigesprochen, obwohl er sich nicht hat instrumentalisieren lassen, der Stasi aber als unfreiwilliger Informant dienen soll. Nach der Verurteilung von Wolle und Luise vermuten sie Verrat. Wolle versucht aus dem Gerichtsgebäude zu flüchten und wird angeschossen. Kurze Zeit später wird mit dem Mauerbau begonnen. Nachdem Siggi Luise von seiner Unschuld überzeugt hat, will er mit ihr in den Westen flüchten. Siggi macht sich sofort auf den Weg. Luise will ihm später folgen, sobald sie Wolle rausholt; jedoch kommt sie nicht mehr.*
- **Preise:** FBW „wertvoll“
- ✓ **FWU/Vision Kino** (hrsg. in Koop. mit bpb und X-Verleih): **Kino trifft Schule: DER ROTE KAKADU – Filmausschnitte und Informationsmaterialien für den Unterricht** (FWU didakt. DVD 46 02384), München/Potsdam, 2006 – ab Klasse 8/9 (*Mediothek*)
- ✓ **Unterrichtsentwurf: PRAXIS GESCHICHTE, Heft 5/2006:** Spiel-Filme im Geschichtsunterricht. Klaus Fieberg: *Der Rote Kakadu (Mediothek)*
- ✓ **DER ROTE KAKADU. Das Buch zum Film von Dominik Graf.** Hrsg. v. Manuela Stehr. Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2006 (mit dem vollständigen Drehbuch, Film-Stills und Texten) (*Mediothek*)

HINTERGRUND:

- **Themen des Films:** kaleidoskopartiges Bild der DDR der frühen 60er Jahre; aus der Perspektive des Protagonisten erzählt der Film vom **Lebensgefühl**, von der **Aufbruchsstimmung** und den **Idealen einer Generation**; weitgehend historisch authentische Darstellung (tw. Montage von Archivmaterialien) – DDR-Geschichte vor dem Mauerbau bzw. die Kluft zwischen Ideologie und Alltag
- **Erzählzeit/Filmerzählung:** 12. April - 13. August 1961 (4 Monate) – überwiegend aus der Perspektive des Protagonisten Siggi mit Erzählsequenzen aus dem Off
- **Dreiecksgeschichte/Liebesgeschichte** um Liebe und Freundschaft der Protagonisten Siggi, Luise und Wolle auf **historischem** und teilweise **dokumentarischem Hintergrund**

FILMBETRACHTUNG ALS „BLICKSCHULUNG“:

- **Exposition:** Widerspruch zwischen **Ideologie und Alltag:** Feier zum Start der Raumkapsel Wostok vs. heimlicher Verzehr eines Gänsebratens („Nischengesellschaft“) UND die **„Park-/Rockerszene“** als drastisches Beispiel für das Gesellschafts- und Machtsystem der DDR und der staatlichen Repressionen
- **Audiovisuelle Hinweise** (dokumentarischer Art): dokumentarische Videos, Nachrichten des RIAS Berlin, Kalender-Nahaufnahme, Honecker-Zitat „Niemand hat die Absicht...“, Militärfahrzeug-Geräusche, Datumsinserts, „Begegnung“ mit Heinrich Böll, Gespräche über Amis, Kennedy...
- **Filmsprache:**
 - **Einstellungsgrößen** betonen die **soziale Dimension des Geschehens > halbtot und halbna**
 - Dialog zw. Siggi und Luise in der **Flussszene** als sog. **Two-Shots** (Einstellung, in der zwei Personen zu sehen sind.) > **Kamera erfasst jeweils die Regungen und Handlungen beider Personen**
 - **Montage** (dokumentarische Hinweise) **unterstützt linearen Handlungsablauf**

- Filmschluss mit einer **Standkopierung (Freeze Frame)** > korrespondiert mit Siggis **Voice-Over** aus dem Off
- **Protagonisten als Vertreter unterschiedlicher Überzeugungen und des Spektrums politischen Handelns in der DDR:**
 - **Siggi: lavierend** zwischen Autonomiewünschen und Parteigängelung (**ANPASSUNG**)
 - **Luise: sozialistisch-idealistisch**, verachtet die kapitalistische BRD (**ENGAGEMENT**)
 - **Wolle: auf Konfrontationskurs** mit dem Regime (**PROTEST**)
- Der **ROTE KAKADU** – als **filmische Metapher** und **authentisches Dresdner Lokal:**
 - (nur) Andeutung der politischen Hintergründe, aber **Veranschaulichung deren unmittelbare Konsequenzen** für die Menschen
 - **reflektiert das Lebensgefühl** Jugendlicher in der DDR und ihre **Konfrontation** mit dem ideologischen Dogmatismus
 - **ideologische Provokation** durch ‚Westmusik‘ und Rock ‘n’ Roll-Band
 - in Gesprächen: **Weggehen** (Republikflucht) **oder bleiben?** (Stichpunkte: Gefängnis, Ausbruch, Flucht, Schlusszenen)

THEMA / INTENTION / GESPRÄCHSANSATZ:

- Können Filme dieser Art als „Quelle“ zur **Förderung historischer Kenntnisse** eingesetzt werden?
- **Oder:** Welche Interessen, Bedürfnisse und Sehnsüchte des Publikums von 2006 (und 2016) spricht der Film an?
- Haben die **audiovisuellen Hinweise** eine **dramaturgische Funktion**? **Filmwirkung?**
- Frau Männchens (Nebenrolle) **Narben als realistisches Bild** für das **Trauma des Bombenkriegs** über Dresden?
- **Park-/Schlagstockszenen vs. Misstrauen** und Verrat. Veränderung bei den **Mitteln der Unterdrückung!**?
- Dominik Graf sagt über seinen Film: „**Die Geschichte ist klein, das Drumherum ist groß.**“ – Was wird aus der **Perspektive der Betrachter** gespiegelt?
- „**Das Publikum sollte die Sensibilität aufbringen, eine andere Zeit zu spüren.**“ (D. Graf) – **Spüren wir das Drumherum?**
- Das **Besondere** der Geschichte: **Wie hättest du dich entschieden?** – Frage ans Publikum/die Zuschauer
- Was ist anders? – **Jugend damals und heute** – Unterschiede? Vergleiche?
- Eine Schlüsselszene: „**Flussszene**“ – Siggis ‚Liebesbeweis‘ (Luises Gedichte als Buch) wirkt kontraproduktiv; Luise „erklärt ihm die Welt“, die Situation in der DDR > und die **konkreten Folgen:** Bespitzelung, IM, Verrat, Stasi, Verurteilung, Flucht
- **Filmzitate** als Kontrapunkte zur Anfangssituation:
 - Siggi: „**Das Land ist so schön, aber sie machen ein Gefängnis daraus. Du kannst niemandem mehr trauen.**“
 - Luise: „**Wie kann man auf 'nen unbewaffneten Menschen schießen? Wie kann man das? Das ist nicht mehr mein Staat.**“
 - Wolle: „**Ich bin stolz in diesem Land leben zu dürfen. Über Spanien lacht nur die Sonne, über die DDR lacht die ganze Welt.**“



- ❖ Siggis Schlussmonolog aus dem Off: „**Es stimmt nicht, dass die Zeit die Schönheit raubt, denn heute noch, wann immer ich an Luise denke, ist sie nicht älter geworden. Die lange Zeit seither hat Luises Schönheit und ihre Ideale konserviert. In meinem Kopf lebt Luise als der Inbegriff eines Ideals. Und sie wird niemals alt.**“